

In Sachen Axel Münthe

Axel Munthe über das Vorbild eines deutschen Arztes

Berlin-Charlottenburg

*An die Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin,
für die Rubrik „Der Leser hat das Wort“.*

„Kapitel 24 des Buches von San Michele beginnt:

Der Titel Senior gebührte einem Manne, der uns anderen ausländischen Ärzten in Rom weit überlegen war. Ich möchte hier seinen wirklichen Namen voll ausschreiben, so wie er in meiner Erinnerung geschrieben steht, in goldenen Lettern, der alte Dr. Ehrhard, einer der besten Ärzte und gütigsten Menschen, dem ich je begegnet bin. Sein Ruf hatte das versunkene Rom Pio Nonos überlebt und darüber hinaus den Stürmen einer mehr als vierzigjährigen Praxis in der Ewigenstadt standgehalten. Obwohl übersiebzig, war er noch im vollen Besitz seiner Geistes- und Körperkräfte, Tag und Nacht unterwegs, immer bereit, Armen und Reichen ohne Unterschied zu helfen. Mir ist nie ein so vollkommener Vertreter des Typus des Hausarztes früherer Tage begegnet, der heute fast ausstirbt — sehr zum Schaden der leidenden Menschheit. Es war unmöglich, ihn nicht zu lieben, ihm nicht zu vertrauen. Sicher hat er in seinem langen Leben nie einen Feind gehabt. Er war Deutscher von Geburt und verkörperte in sich alle guten Eigenschaften seines Vaterlandes.“

R. B.